

die *beder* (!) *snur fry sy* ... Nimmt man hinzu, daß N an derselben Stelle die Feder ins Spiel bringt, wenn auch in abweichender Form, so rücken N, GP und aus der V-Gruppe LM auf den Urtext hin zusammen. Dabei bilden N und GP je eine Gruppe gegen V, da in allen Handschriften dieser Gruppe, auch in LM, das Recht der Zwingherren nicht ausdrücklich erwähnt wird, womit zwar nicht der Sache nach, wohl aber der Form nach eine gewisse Radikalisierung der V-Gruppe gegenüber N und GP sich zeigt. Jedenfalls, in den kleinen Wassern soll in aller Welt frei sein die Federschnur, also eine bestimmte Art der Fischerei. Während die großen Wasser nur unter dem Gesichtspunkt des allgemeinen Wasserrechts und näherhin dem des Zolles behandelt werden (s. u. S. 477), enthält der Satz über die kleinen Wasser bei einer N, GP und LM folgenden Lesung eine fischrechtliche Nuance.

Bevor wir sachliche Schlüsse ziehen, geben wir nun den Text von N. Leider führt er uns zunächst auf einen Nebenpfad, auf dem eine irrtümliche Interpretation beseitigt werden muß.

Aus Fassung N, Ausgabe Koller S. 284:

Item man bannet auch dye wasser, dye yren ganck müssen haben, dye allen lendernn müssen dienen und es nyeman wenden kan noch mag, als es got geordent hat. Dye da schiffreich sein, sol nyeman mer verbannen, dann das menglichen dyenen sollen, es war dann, das brucken daruber gingen, das soll beleybenn in der ordenung der zolle, als vor geordent ist; wo aber kein bruck uber ist, do sol man versorgen bescheidenlich schiffilon.

Wo aber sunst¹¹⁾ wasser seind, mogen woll nyessen zwingherren also so dye feder swymmet frey sey in alle der werlt. Es ist leyder darzü komen, mocht man das ertrich zü dem wasser verbannen, man thet es; man sicht wol, wye es got geordent hat, das neydet man und ist man da wyder; es solten schier unvernüfftig tier uber unns schreyen: „fromen getrewen cristen, nach aller manung, dye vor stet, lasset euch zü hertzen gan, alles groß unrecht werent und helffent weren!“ es ist an der zeyt, ee es got swerlich an uns reche.

Dieser Text ist — im Einklang mit G und P — systematischer aufgebaut als der von V gebotene. Er fordert zunächst die Freiheit der

¹¹⁾ In N fehlt das von GPV gebotene *clein*; ob es dem Urtext angehört, ist zweifelhaft, zumal es zu dem „sonst“ nicht gerade gut paßt und P ursprünglich *kein* (irgendein) geboten hatte. Sachlich machen die Lesarten keinen Unterschied, da die von den schiffbaren unterschiedenen eben „kleine“ Wasser sind.